

Man darf unsere Wirtschaftskraft nicht unterschätzen

Anfang September 2015 wurde auf dem Sommerfest des Landkreises zum zweiten Mal der Wirtschaftspreis „Attraktiver Arbeitgeber des Jahres Mecklenburgische Seenplatte“ vergeben. In der Kategorie „Kleinstunternehmen“ wurde der Versicherungsmakler Joachim Griebisch aus Waren mit dem Titel des Jahres 2015 ausgezeichnet.

Das Maklerbüro für Versicherungen in Waren existiert seit 1991 und feiert im Jahr 2016 sein 25 jähriges Bestehen. Herr Griebisch kündigte an, dass es das ganze Jahr über besondere Aktionen zum Jubiläum geben wird. Er hat das Unternehmen 1991 selbst gegründet und beschäftigt derzeit drei Mitarbeiter.

Mit Stolz kann er auf die zurückliegenden 25 Jahre, die äußerst erfolgreich waren, zurückblicken. Zu seiner umfangreichen Tätigkeit gehören neben der Beratung auch die Vermittlung, Optimierung und Betreuung von Versicherungsverträgen. Die schnelle und unkomplizierte Regulierung von Schäden vor Ort ist eines der Hauptaufgabengebiete in seinem Büro.

Auch Großschäden, verursacht durch Brände oder Explosionen werden vom Schadentag bis zur kompletten Fertigstellung betreut. Herr Griebisch sagt: „Man darf unsere Wirtschaftskraft nicht unterschätzen, denn meine

Mitarbeiter und ich haben in den Jahren seit unserem Bestehen etwa 40 Millionen Euro an Schäden reguliert.“ Dieses Geld fließt in die Region, hilft seinen Mandanten und allen anderen Beteiligten. Seinen Kundenstamm hat Herr Griebisch überwiegend in der Region rund um die Müritz und dort hat er einen guten Namen. Das Maklerbüro verkauft keine Versicherungen „von der Stange“ sondern vermittelt eine auf den Kunden und sein berechnetes Risiko maßgeschneiderte Versicherung.

Aber was macht Joachim Griebisch als Arbeitgeber so attraktiv? „Ein motivierter und zufriedener Mitarbeiter ist der Garant für den Erfolg eines Unternehmens“, so Herr Griebisch. Er vertraut seinen langjährig Angestellten und lässt sie eigenverantwortlich arbeiten, das hat zur Folge, dass seine Kunden ihnen bekannte Ansprechpartner haben, das bildet Vertrauen und ist gerade in seiner Branche ein Erfolgsfaktor.

Er motiviert seine Mitarbeiter mit ständigen Fort- und Weiterbildungen und einem gerechten Lohn.

Aber auch attraktive Lohnnebenleistungen wie die Übernahme der Elternbeiträge für die Kita und eine betriebliche Altersvorsorge mit 100 Prozent Arbeitgeberzuschuss bietet er seinen Mitarbeitern. Zudem sind auch die Arbeitszeiten flexibel gestaltet und kurzfristige

Freistunden oder Urlaub kein Problem. Seine Mitarbeiter kommen gerne zur Arbeit, weil er ihnen Entfaltungsspielraum gibt und sie sich auf ihren Arbeitgeber auch in schwierigen Zeiten verlassen können. So hat Joachim Griebisch einer Mitarbeiterin in einer besonders schwierigen Situation sofort eine Arbeitsplatzgarantie und jede erdenkliche Unterstützung zugesagt. Es gab auch seit Gründung der Firma keine betriebsbedingte Kündigung.

Für besonders gute Leistungen gibt es auch Anerkennung wie im Jahr 2004, in dem Herr Griebisch eine besonders engagierte Mitarbeiterin als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit eine Woche auf die „Aida“ schickte. Gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge sind weiterer Bestandteil um die Motivation aufrecht zu erhalten und den Zusammenhalt zu stärken. „Hier ziehen alle an einem Strang“ sagt Herr Griebisch. Er betont, dass man als Arbeitgeber immer auch eine gesellschaftliche Verantwortung hat. „Heute ist es schwerer als früher gute zuverlässige Mitarbeiter zu finden“.

Herr Griebisch: „Seit 25 Jahren haben wir stetig den Umsatz gesteigert und das gibt der Firmenphilosophie recht. Deshalb werde ich auch in Zukunft solche Arbeitsbedingungen gestalten und weiter verbessern.“

Stefan Beutke



Joachim Griebisch (Mitte) mit Stefanie Bellan und André Schulz

Foto: Beutke

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Kapital



Daniel Hirsch (Mitte) mit seinem starken TEAM der mwh HIRSCH Steuerberatungsgesellschaft vor dem „Alten Kornspeicher“ am Neustrelitzer Stadthafen
Foto: Anke Houdelet

Auf dem Sommerfest des Landkreises, im September 2015, wurde zum zweiten Mal der Preis „Attraktiver Arbeitgeber Mecklenburgische Seenplatte“ vergeben. In der Kategorie „Kleines Unternehmen“ konnte sich die mwh HIRSCH Steuerberatungsgesellschaft mbH aus Neustrelitz durchsetzen.

Nach der Bestellung zum Steuerberater im Jahr 2004 hat Daniel Hirsch das Büro als Geschäftsführer übernommen. In seiner Kanzlei am Stadthafen in Neustrelitz sind derzeit 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die im Jahr 2014 nach erfolgter Sanierung bezogenen Büroräume im „Alten Kornspeicher“ wurden schon von vielen Besuchern als „die schönsten in Neustrelitz“ bezeichnet.

Die mwh HIRSCH Steuerberatungsgesellschaft bietet ihren Mandanten nicht nur Steuerberatung, sondern eine ganzheitliche Unternehmensbegleitung an. „In den letzten Jahren hat sich das Arbeitsfeld der Steuerberatung gewandelt – der Mandant möchte umfassend in allen Bereichen seines Unternehmens beraten und begleitet werden.“ meint der Steuerberater. Aus diesem Grund sind in der Kanzlei in Neustrelitz neben Steuerfachangestellten auch Diplom-Kaufleute tätig und bringen ihre umfassenden Kenntnisse und Fähigkeiten ein. Die mwh HIRSCH Steuerberatungsgesellschaft mbH bietet ihre Dienstleistungen von Mecklenburg-Vorpommern bis hin nach Bayern an. „Die Kontakte kommen in den meisten Fällen durch

Empfehlungen anderer Mandanten zustande. Dies spricht für unsere professionelle Arbeit. Da wir viele digitale Angebote nutzen, ist auch die räumliche Entfernung kein Problem.“ so Daniel Hirsch.

Den Beschäftigten ihrerseits wird viel geboten. Die persönliche Förderung der Mitarbeiter wird schon im Arbeitsvertrag verankert und im Alltag umgesetzt. Sehr gern wird die Möglichkeit genutzt, an ein bis zwei Tagen in der Woche am PC von zu Hause aus zu arbeiten. Im Büro gibt es einen großzügigen Fitnessbereich, der von allen Angestellten kostenfrei genutzt werden kann. Auch Massagen stehen auf dem Programm. Großen Zuspruch findet der einmal monatlich stattfindende Qi-Gong-Kurs - sportliche Betätigung und gesunde Ernährung werden großgeschrieben und kommen gut an. Auch Veranstaltungen, die den Teamgeist stärken, gehören zum normalen Alltag. Über das Jahr verteilt finden Seminare und Betriebsveranstaltungen statt. „Im vergangenen Jahr 2015 hatten wir gemeinsam im Fürstenhof in Neustrelitz viel Spaß an einem Kochkurs, wobei die gesunde Ernährung im Vordergrund stand“, erzählt der Geschäftsführer. Das jährliche Highlight ist aber die traditionelle „Kick-Off“-Veranstaltung zum Jahresauftakt. Wir nutzen die entspannte Atmosphäre eines Hotels an unserer schönen Ostseeküste, um gemeinsam die Ziele für das neue Jahr zu verankern. Wir bilden uns weiter, arbeiten teils

mit externer Unterstützung an unserem „TEAM-Spirit“ und genießen frische Luft und die Umgebung. In diesem Jahr steht das Thema Kommunikation im Mittelpunkt.“

Warum macht ein Arbeitgeber neben einem gerechten Lohn die Arbeit so angenehm für seine Angestellten? Steuerberater Daniel Hirsch betont: „Die Mitarbeiter sind mein Kapital und arbeiten eng mit unseren Mandanten zusammen. Sie sind das Aushängeschild unserer Steuerberatungsgesellschaft.“

Die Gesundheit seiner Angestellten liegt Herrn Hirsch am Herzen, denn er weiß, dass dies die Grundlage für Motivation und Leistungsbereitschaft ist: „Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen ihren Beruf mit Leidenschaft ausführen. Nur dann kann etwas Gutes daraus werden. Die Zufriedenheit der Belegschaft ist ein großer Vorteil, wenn Veränderungen anstehen. Diese werden gut aufgenommen und mit Enthusiasmus umgesetzt.“

Mit dem „Wirtschaftspreis des Landkreises“ werden die erfolgreichen Bemühungen der mwh HIRSCH Steuerberatungsgesellschaft gewürdigt, mit einem lebenswerten Arbeitsumfeld optimale Bedingungen für die umfassende Betreuung der zahlreichen Mandanten zu schaffen. Steuerberater Daniel Hirsch rät: „Ich kann es nur jedem empfehlen, in seine Mitarbeiter zu investieren. Sie verdienen das Geld für die Firmen – und das muss honoriert werden.“

Stefan Beutke

Was macht der Kreissenorenbeirat?

Liebe Leserinnen und Leser!

Wer oder was ist der Seniorenbeirat des Kreises? Was soll er bewirken? Diese Fragen begleiten uns immer wieder bei der Ausübung unserer ehrenamtlichen Arbeit. Ich möchte hier versuchen, ein paar Antworten zu geben.

Vor der Kreisgebietsreform 2011 gab es bereits in den Landkreisen auf Kreis- bzw. Lokalebene Seniorenbeiräte, die ihr Recht zur Mitwirkung an wichtigen meist altersrelevanten politischen Entscheidungen wahrgenommen haben. Wir wollen dieses Recht auch weiterhin ausüben! Unser Seniorenbeirat ist also infolge des 2010 in Mecklenburg-Vorpommern verabschiedeten Seniorenmitwirkungsgesetzes und der Kreisgebietsreform 2011 entstanden.

Wir, die Beiratsmitglieder, sind parteipolitisch, weltanschaulich sowie verbandsunabhängig und arbeiten nicht mit extremistischen Parteien, Organisationen und Vereinen zusammen. Wir wollen lt. Satzung die Interessen und Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wahrnehmen. Der Seniorenbeirat soll dazu beitragen:

- das Selbstbewusstsein der älteren Menschen zu stärken,
- ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu fördern,
- das Alter sinneerfüllt in eigener Verantwortung zu gestalten und
- die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen für die Gesellschaft nutzbar zu machen.

Am 17. November 2014 wurden die Mitglieder unseres Seniorenbeirates per Handzeichen

von den Mitgliedern des Kreistages für den Zeitraum bis 2018 berufen.

Seit Dezember 2014 informieren wir mit unserem kleinen Info Heft „Seniorenachrichten“ viermal im Jahr einen interessierten Leserkreis über uns und unsere Aktivitäten mit und für ältere Bürger. Gesundheit im Alter, Gesundheitsvorsorge, Wohnen im Alter, Mobilität in der Stadt und im Dorf, Bürgerbus, altersgerechte Assistenzsysteme, Kultur-, und Bildungsangebote, Rentenfragen und weitere Themen sind Inhalte unserer Arbeit. Viermal im Jahr tagt die Mitgliederversammlung des Beirates. Der Vorstand trifft sich monatlich. Zusätzlich besuchen wir eine Vielzahl von Fortbildungskursen, nehmen an Beratungen und Konferenzen auf Kreis-, Landes- und auch Bun-

desebene teil und organisieren selbst Fortbildungskurse, Diskussionsabende, Ausstellungen zu o. g. Themen auf Kreis- und Landesebene. Alles das erfolgt ehrenamtlich, also beispielsweise ohne Sitzungsgelder und/oder Aufwandsentschädigungen. Wir möchten zukünftig auch Sie, die Leserinnen und Leser des „Kreisanzeigers“, über unsere interessante Arbeit informieren. Bitte besuchen Sie auch unserer Internetseite www.kreissenorenbeirat-msp.de.

Sie finden dort viele zusätzliche Informationen, uns als Ansprechpartner und die entsprechenden Telefonnummern. Vielen Dank!

Walter Papentin
Kreissenorenbeirat

Dem Kreissenorenbeirat gehören an:

Blum, Ottomar	Neubrandenburg
Collatz, Gottfried	Neustrelitz
Emmaus, Helga	Neubrandenburg
Holzengel, Renate	Demmin
Köhn, Werner	Hohenmocker
Lettin, Reinhilde	Galenbeck
Lundershausen, Peter	Neubrandenburg (Vorstand)
Papentin, Walter	Dahlen (Vorstand)
Piletzki, Peter;	Waren
Pratzel, Helmut, Prof. Dr. Dr.	Törpin (Vorstand)
Rottenau, Erich	Malchow
Schult, Günter	Neubrandenburg (Vorstand)
Staerkenberg, Helena	Neubrandenburg
Toms, Roland	Demmin
Ungelenk, Horst	Altentreptow (Vorstand)